

"Pädagogisches Runden" - Zeugnisnoten erstellen

Beitrag von „Kris24“ vom 3. Juni 2021 22:40

Zitat von alias

Ja. Auch nach dem alten. Nach dem neuen Bildungsplan hätte sie nun wieder mehr Möglichkeiten des Ausgleichs - weil wieder der gesamte Fächerkanon jeweils als Einzelnote gewertet wird und die unseligen Fächerverbünde aufgelöst wurden. Nun kann eine 5 in Religion wieder durch eine 2 in Sport ausgeglichen werden. Das ist auch volkswirtschaftlich ein Gewinn. Es bleiben weniger Schüler sitzen, kommen früher ins Berufsleben und zahlen Steuern und ihre Beiträge ins Rentensystem. Auch Beiträge für deine Rente. Egal ob du Beamter oder Angestellter bist.

Ich weiß, dass auch das eine absurde Argumentation ist, wenn es um die Begründung der Notengebung geht. Aber in diesem Bereich nutze ich bei Grenzfällen meinen pädagogischen Spielraum zum Nutzen des Gemeinwohls - und der Kinder.

Und genau beim letzten bin ich skeptisch. Vielleicht hat deine Schülerin nur gelernt, ich muss nichts tun, wenn es wirklich kritisch werden sollte, kommt schon von irgendwo ein alias her und bringt alles wieder in Ordnung. Und ob das bei der Ausbildung, beim späteren Leben immer klappt?

(Um es kurz zu machen, ich habe als (ehemaliger) Gesamtschullehrer andere Erfahrungen gemacht. Es gab viele, die sich in der Ausbildung immer wieder durchmogeln wollten, die es nicht begriffen, es hat doch auch an der Schule geklappt. Es wäre sinnvoller gewesen, konsequent zu sein, dann wären sie vielleicht nicht (mehr) in der Lehre gescheitert.)

Nebenbei, ich bin auch gegen eine Note in Fächerverbünden. Allerdings habe ich die Erfahrung gemacht, dass Einzelnoten vermehrte Chancen auf Fünfen bedeutet und die Versetzung somit erschwert.